

STEGREIF - THE IMPROVISING SYMPHONY ORCHESTRA // PROJEKTE 2025-26

Das STEGREIF - The Improvising Symphony Orchestra ist ein improvisierendes Sinfonieorchester von 30 jungen internationalen Musiker:innen, die sich selbst und dem Publikum ganz neue Wege zur klassischen Musik eröffnen. Das Erbe der klassischen Musik wird unter dem Einfluss von verschiedenen musikalischen Stilen zu einer eindrücklichen Neudeutung von auditiver, performativer und visueller Kraft. STEGREIF erkundet neue Klangwelten und Genreverschmelzungen, dabei tritt das Ensemble ohne Noten, ohne Dirigent und ohne Stühle auf. Die dadurch gewonnene Freiheit schafft Raum für Improvisation und Bewegung. Je nach lokalen Gegebenheiten kann das Bewegungskonzept flexibel angepasst werden.

Neuproduktion Herbst 2025 und auf Anfrage

#EXPLORE_VALSE

künstlerische Leitung: Juri de Marco, Lorenz Blaumer

Wirbel, Masse, Rausch, Vergnügen, Gleichschritt - Walzer. Johann Strauss steht wie kein Zweiter für den Wiener Walzer - und das dazugehörige Gesellschaftsbild: ein rauschhaftes Wirbeln und Drehen im Gleichschritt einer feinen Gesellschaft, aus dem das Aussteigen fast unmöglich ist. Diese Wahrnehmung des Walzers teile Maurice Ravel, als er 1928 als Hommage an Johann Strauss sein choreographisches Poem „La valse“ komponierte: »Ich dachte bei diesem Werk an eine Art Apotheose des Wiener Walzers, in die sich in meinen Gedanken die Vorstellung eines phantastischen Wirbels mischte, dem niemand entrinnen kann«.

Mit Rekompositionen von Walzern von Johann Strauss (u.a. aus „Die Fledermaus“ und „Künstlerleben“) und Maurice Ravels „La valse“

Besetzung: 30 Instrumentalist:innen

Dauer: 75 min

Neuproduktion Frühjahr 2026 und auf Anfrage

#BE:ONE

EIN TANZTHEATRALES HÖRELEBNIS BASIEREND AUF WERKEN VON DEBUSSY, RAVEL
UND ZEITGENOSSINEN

**künstlerische Leitung: Juri de Marco, Lorenz Blaumer // Choreografie, Szenografie: Juan
Kruz Dias de Garaio Esanola**

Zum 10-jährigen Jubiläum des Ensembles in 2025 soll in dem Projekt #be:one die „Einheit in Vielfalt“ in den Fokus gestellt werden und um einen neuen Parameter erweitert werden: Die Zusammenarbeit mit Tänzer:innen auf der Bühne. Dabei wird Stegreif erstmals Werke der Ballettmusik rekomponieren, sprich, mit genreübergreifenden Arrangements und Improvisationen erweitern. In Kooperation mit dem Tänzer und Choreographen Juan Kruz Diaz de Garaio Esnaola, einem der profiliertesten Künstler für die choreographische Arbeit mit Musiker:innen, soll eine neue Produktion entwickelt werden, die Musik und Tanz, Musiker:innen und Tänzer:innen zu einer Einheit verschmelzen lässt und die Grenzen zwischen Konzert und Performance aufhebt.

Besetzung: 26 Instrumentalist:innen

Dauer: 75 min

Termine auf Anfrage

#FREESOLO

Redefinition des Solokonzerts, - basierend auf Werken von Bach, Mozart, Dvorak und Bartok

Künstlerische Leitung: Juri de Marco und Lorenz Blaumer // Composer in Residence: Noam Sivan

Wie kann Führung heute musikalisch als auch gesellschaftlich gelebt werden, um im Spannungsfeld von Autokratie und Demokratie ein gutes Gleichgewicht zwischen Vorgeben und Zuhören zu finden?

Um dieser Frage nachzugehen, bezieht sich das Orchester erstmals nicht auf ein Werk der Musikgeschichte, sondern auf eine ganze Gattung - das Solokonzert - und entwickelt ausgehend von historischen Zitaten eine zeitgemäße, kollaborative Werkform.

Das Programm #freesolo erzählt in vier Sätzen - sowohl in musikalischer Struktur als auch in inhaltlichem Ausdruck - seine ganz eigene Geschichte der Entwicklung von Autokratie über Wettbewerb und Anarchie zu Kollaboration. Unterschiedliche Instrumentalist:innen des Stegreif Orchesters glänzen hierbei auch als Solist:innen.

Besetzung: 26 Instrumentalist:innen

Dauer: 70 min

Termine auf Anfrage

#FREEBRAHMS

EINE REKOMPOSITION VON JOHANNES BRAHMS 3. SINFONIE

Künstlerische Leitung: Juri de Marco // Rekomposition: Alistair Duncan // Arrangement: Wolf Kerschek // Musikalische Leitung: Sebastian Caspar // Regie, Choreographie: Ela Baumann und Viola Schmitzer

Der Ausgangspunkt für die Rekomposition von Brahms 3. Sinfonie ist die eigene Stimme - metaphorisch und wörtlich, denn #freebrahms beginnt und endet mit Gesang. In vier 15-minütigen Sätzen, deren Klänge von Rock- und Balkanmusik, meditativen Flächen und Balladen bis hin zu Salsa-Rhythmen reichen, wird die Sinfonie unter Hinzunahme von E-Gitarre, Drumset und Saxofon entfesselt.

Besetzung: 26 Instrumentalist:innen

Dauer: 75 min

Termine auf Anfrage

#FREEMAHLER - WHAT EARTH TELLS US

1 ERDE - 11 MUSIKER - 111 MELODIEN

Künstlerische Leitung: Lorenz Blaumer // Rekomposition, Arrangement & Musikalische Leitung: Alistair Duncan

Der Klimawandel betrifft die Existenz der gesamten Menschheit, ihre Gesundheit und Ernährung. Dieses Programm hat sich eins zur Aufgabe gemacht: Wachzurufen und zu einem Bewusstseinswandel beizutragen.

Das STEGREIF - The Improvising Symphony Orchestra präsentiert Mahlers Melodien u.a. aus den Sinfonien Nr. 1 und 3, dem Lied von der Erde und den Wunderhornliedern mit improvisatorischer Leichtigkeit, doch stellt ihnen zugleich den Aspekt der Zerstörung gegenüber. Eine Reflexion von Mahlers musikalischer Welt am heutigen Scheitelpunkt der Zeit.

Besetzung: 11 Instrumentalist:innen

Dauer: 15-60 min

Termine auf Anfrage

#EXPLORE_HÄNDEL

EINE JAZZ-BAROCK-FUSION AUF DER GRUNDLAGE VON G. F. HÄNDELS WERKEN

künstlerische Leitung: Lorenz Blaumer // Rekomposition, Arrangement & Musikalische Leitung: Alistair Duncan

#Explore_Händel verbindet improvisatorische Elemente aus dem Jazz und Barock, um einen modernen, musikalischen Blick auf die ganze Breite von Georg Friedrich Händels (1685-1759) Werken zu werfen - vom traditionellen Concerto Grosso in g-moll (Op. 6 No. 6, HWV 324: III), über die berühmte Rinaldo Arie Lascia ch'io pianga (HWV 7) bis hin zu Händels Oratorium Israel in Egypt (HWV 54). Unter der musikalischen Leitung von Alistair Duncan entsteht ein Konzertprogramm bestehend aus Rekompositionen bekannter Arien aus Händels Opus für 11 Instrumentalist:innen mit unterschiedlichen Herangehensweisen an Barockmusik und die Kunst der Improvisation.

Besetzung: 11 Instrumentalist:innen

Dauer: 70 min

Termine auf Anfrage

#IMPROPHONIE

EINE SINFONIE AUS DEM MOMENT

künstlerische Leitung: Juri de Marco, Lorenz Blaumer // Rekomposition, musikalische Leitung: Lea Hladka // Regie, Choreographie: Anja Kreher

Wie kann Musik im Moment und im Kontakt mit dem Publikum entstehen? Wo begegnen sich Improvisation und Komposition? Lässt sich sogar eine ganze Sinfonie improvisieren?

Groove - Bewegung - Augenkontakt. Ziel der #improphonie ist es, die Magie der kollektiven, freien Improvisation in ihrer Spontanität einzufangen und als eigenständiges Werk einen Raum zu geben. Die individuellen Stärken der Musiker*innen werden hierbei zur treibenden Energie und die Kommunikation zur eigentlichen Komponistin.

Wie eine klassische Sinfonie besteht die #improphonie aus 4 Sätzen, in denen verschiedene musikalische Elemente vorgestellt und bearbeitet werden. Die ersten drei Sätze setzen sich jeweils mit den Aspekten Melodie, Harmonie und Rhythmus auseinander. Diese werden aus verschiedenen Blickwinkeln, gemeinschaftlich und individuell vom Orchester beleuchtet. Während im ersten Satz mit dem Kontrast zwischen einzelnen Melodiestimmen und vollem Orchesterklang gespielt wird, stehen im zweiten Satz Melodie und Solo sowie Harmonie und Klangfläche im Vordergrund. Im dritten Satz kommt das Orchester durch Rhythmen, Energie und Bewegung zusammen. Der abschließende vierte Satz folgt keiner festgelegten Form, um ihn beim Konzert gänzlich neu gestalten zu können. Anders als in einer klassischen Sinfonie stehen zwischen den Sätzen keine Pausen, sondern gesungene Chöre, die die Übergänge atmosphärisch gestalten.

Besetzung: 15 - 24 Instrumentalist:innen

Dauer: 70 min

Kontakt

Andreas Richter

a.richter@andreasrichter.berlin

+49 177 803 89 12